

Bekanntnuß setzen,^r was sexta synodus oecumenica dawider geschlossen hat, vnd lautten die wort deß Concilij also: „Gleichwie in dem einigen Christo zwo Naturen vnuermischt, vnuerwandelt, vnzertrennt, vnzertheilt erkennt vnd der vnderscheid der Naturen von wegen der vereinbarung nicht auffgehoben, sonder vilmehr die Eigenschafften beeder Naturen, so ein 5 einige Person machen, behalten werden müssen, also sollen auch zwen natürlich Willen in Christo vnzertheilt, vnuerwandelt, vnzertrennlich, vnuermischt gelehrt werden, nicht das die zwen Willen, so beiden Naturen eigen, widerwertig oder einander entgegen weren, sonder das der menschlichen Natur wille dem Göttlichen vnnd Allmächtigen [114:] willen 10 vnderworffen seye vnd das gleichwol, wie das fleisch Christi deß worts Gottes eigen Fleisch ist vnnd genennet würdt, also auch der natürlich Wille deß Fleischs ohne sonderung vnnd abtrennung deß worts Gottes eigener wille seye vnnd genennt werde. Eben also sollen auch zwo natürliche würckung vnzertheilt, vnuerwandelt, vnuermischt, vnzertrennlich in dem einigen Herren 15 Jesu Christo gepreyset werden, das ist ein Göttliche Würckung vnnd ein menschliche Würckung nach der Lehr Leonis, wölcher außtruckentlich bezeuget, das beede gestalt miteinander würcken, doch ein jede, was jr eignet vnd gebürt, nämlich daß das Wort außrichtet, was seiner Eigenschafft gehört vnnd das Fleisch thut, was jm gebürt vnd eignet. Denn wir mitnichten 20 einerley Würckung Gott vnd den Creaturen zûschreiben sollen, auff das nicht das Geschöpff zû einem Göttlichen Wesen erhaben vnd der Göttlichen Natur sonderlicher vnnd höher vorzug den Creaturen zugemessen werden möge. Erkennen derowegen, das beedes, die wunderwercken vnd das Leiden, deß einigen gantzen Christi sein, aber doch secundum aliud et aliud 25 eorum, ex quibus est naturis et in quibus habet esse, das ist nach vnderscheid der Naturen, in wölchen Christus ein Person ist, wölche auch beide zû dem Wesen vnd Substantz seiner Person gehören.“²¹⁶ Durch dise kurtze, runde vnd einfeltige Bekandtnus, wölche wir durchauß vnderschreiben, für Christlich vnd recht halten, verhoffen wir, sollen vnsere [115:] Kirchen 30 wider die verdampfte Ketzerey der Monotheliten^s gnûgsam endtschuldiget sein, die jhnen fälschlich vnd mit vngrund zûgemessen würdt.

Dieweil wir mit den Vâttern dises Concilij in Christo bekennen zwen Willen, ein Göttlichen vnd ein Menschlichen, wie auch zwo natürliche Würckung, doch also, das dieselbige, wie sie vnuermischt vnd vnuerwandelt, also auch 35 vnzertheilt vnnd vnzertrennt bleiben vnd doch nicht widerwertig seien, darauß vnwidersprechlich volget, das Christus nichts würcket nach seinem Göttlichen willen vnnd niergendts was würcket vnd will nach der Göttlichen Natur ohne die menschliche Natur, sonder mit derselben, wie Leo

^r Korrigiert aus „setzet“ nach B.

^s Korrigiert aus „Monatheliten“ nach B.

²¹⁶ DH 556–557 (3. Konzil von Konstantinopel, 681).